

Auftaktveranstaltung

Basisphase und Grundlegungsphase

Professur für Berufspraktische Studien und Professionalisierung

Institut Primarstufe

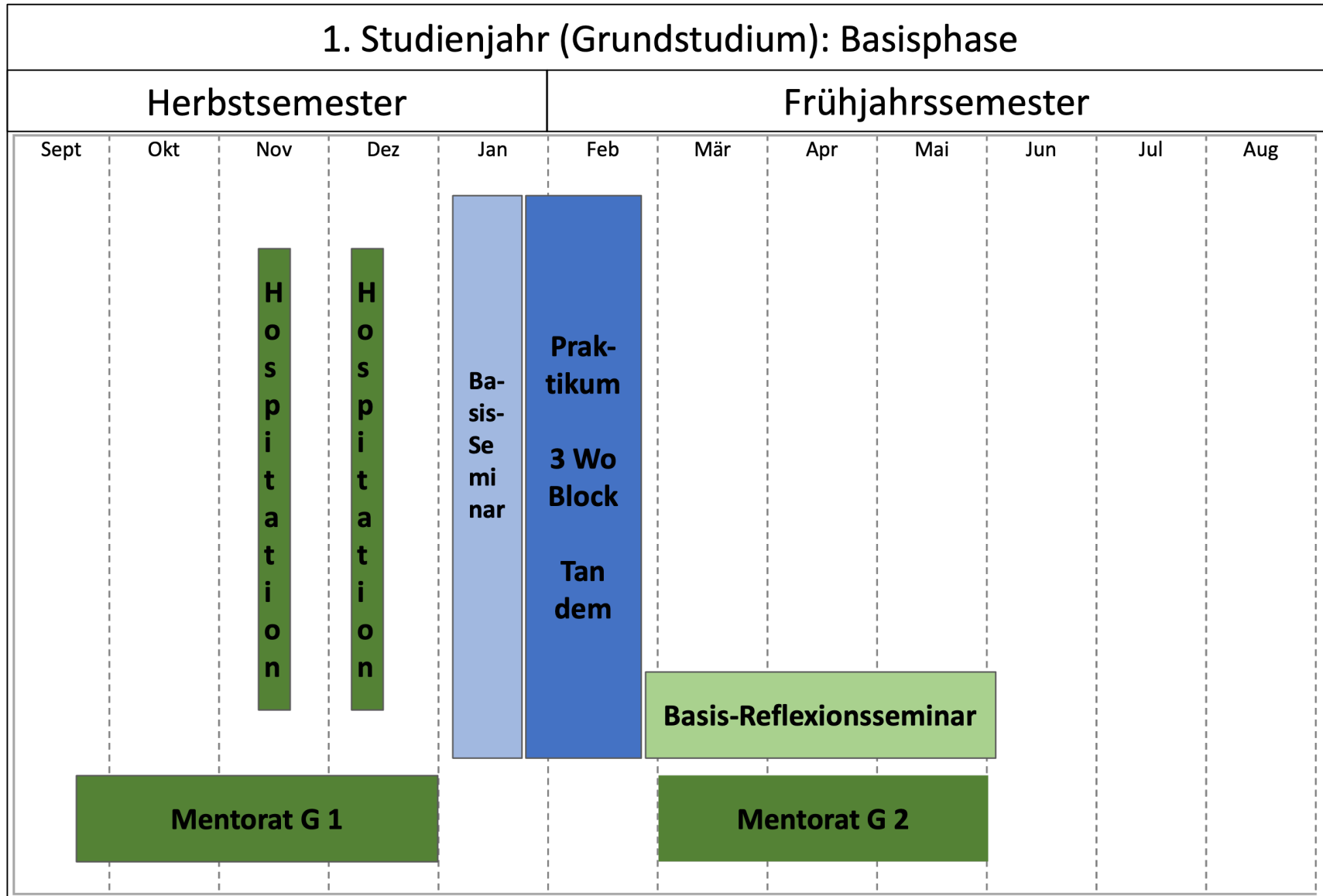
Ablauf

Plenum: 18.00 – 18.35 Uhr

1. Grundverständnis der Basisphase & *Grundlegungsphase* (= *Studienvariante Quereinstieg* => *nur Standort AG*)
2. Organisatorisches / Regelungen / Beurteilungsgrundlagen

Mentoratsgruppen: 18.45 – max. 20.00 Uhr

1. Praktikumsvereinbarung / Austausch in den Mikroteams
2. Organisation der Praxisbesuche



Entwicklungsorientiertes Grundverständnis

- Veranstaltungen der Berufspraktischen Studien: konzeptuell entlang eines entwicklungsorientierten Professionalisierungsverständnisses aufgebaut. (→ Einführung Professionalisierungsverständnis erfolgt für Studierende im Rahmen des Basis-/ Grundlegungsseminars).
- Je Praxisphase sind **phasenspezifische Entwicklungsziele** definiert (→ Entwicklungsziele s. Leitfaden Basisphase).
- Darüber hinaus sollen Studierende **individuelle Entwicklungsziele** festlegen und im Praktikum bearbeiten.
- Studierende im Praktikum: (Sichtbare) **Einlassung** auf die Entwicklungsziele und Auseinandersetzung mit dem eigenen Entwicklungsprozess (= **Beurteilungskriterium**).
- Entwicklungsorientierte Begleitung und Beratung Studierender in diesem Prozess durch Praxislehrpersonen, durch Mentorierende (z.B. im Rahmen der Praxisbesuche)

→ Leitfaden = Begleitinstrument im Praktikum

Entwicklungsziele in der Basisphase & Grundlegungsphase (Auswahl)

Grundverständnis bildet sich in den phasenspezifischen Entwicklungszielen des Praktikums ab.

➤ **Entwicklungsziele Rollenfindung**

- Erkundung beruflicher Aufgaben von Lehrpersonen und Einlassung auf die Rolle als Lehrperson

➤ **Entwicklungsziele Anerkennung**

- Umgang mit Heterogenität und Lernvoraussetzungen der Schüler*innen

➤ **Entwicklungsziele Planung & Unterstützung von Lernprozessen**

- Erprobung eines Instruments zur Planung von Unterricht

➤ **Entwicklungsziele Selbstmanagement und Analyse & Reflexion**

- Auseinandersetzung mit personalen Kompetenzen und Selbstregulationsfähigkeiten

➔ Phasenspezifische Entwicklungsziele ausführlich: Leitfaden, S. 7

Unterstützung durch am Prozess beteiligte Akteur*innen (→ Auszug aus Leitfaden, S. 7)

Entwicklungsziel 4: Die Studierenden verwenden ein erprobtes Instrument zur Planung von Unterricht und verstehen dessen Funktion - sie setzen sich mit Möglichkeiten und Grenzen der Planung von Unterricht auseinander.

Die Studierenden

- setzen sich im Basisseminar mit dem empfohlenen Planungsinstrument auseinander.
- bemühen sich im Zuge des Co-Plannings darum, Fragen und Unsicherheiten im Umgang mit dem Planungsinstrument zu klären.
- übernehmen nach Absprache mit der Praxislehrperson Teilaufgaben der Unterrichtsvorbereitung und üben sich in der selbstständigen Anwendung des Planungsinstruments.
- erkundigen sich nach dem Planungsvorgehen der Praxislehrperson bei Verlaufsplanungen, die mehr als eine Lektion umfassen.
- setzen sich angesichts ihrer berufspraktischen Erfahrungen auch mit Grenzen von Planbarkeit auseinander und nehmen diese an.

Die Praxislehrpersonen

- begleiten und beraten Studierende im Zuge gemeinsamer Planungen im Umgang mit dem empfohlenen Instrument.
- fordern gehaltvolle und nachvollziehbare Unterrichtsplanungen unter korrekter Verwendung des Planungsinstruments ein (Zielsetzungen, Klärung der Voraussetzungen, didaktischer Kommentar).
- binden die Studierenden exemplarisch in Planungsprozesse ein, die über die Planung einzelner Lektionen hinausgehen (didaktische Analyse, Sachanalyse).
- reflektieren mit den Studierenden den Unterricht im Hinblick auf Divergenzen zwischen Planung und Umsetzung/Verlauf.

Die Dozierenden der Pädagogischen Hochschule

Basisseminar

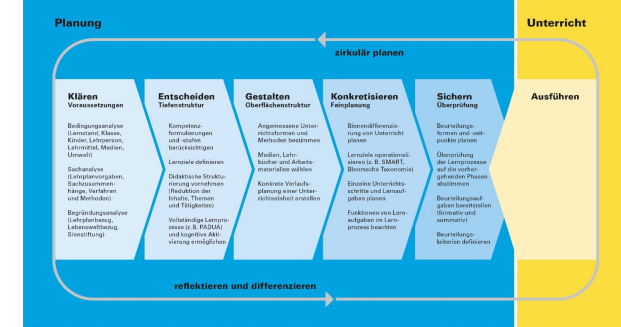
- ermöglichen den Studierenden eine kritische Auseinandersetzung mit dem für die Basisphase empfohlenen Planungsinstrument und machen sie mit den darin enthaltenen Begriffen vertraut.
- diskutieren mit den Studierenden sowohl den Mehrwert ausführlicher Unterrichtsplanungen als auch die Grenzen der Planbarkeit von Unterricht unter Rückgriff auf theoretische Konzepte.

Reflexionsseminar

- thematisieren mit den Studierenden Erfahrungen bzgl. der Notwendigkeit von spontanen Umplanungen am konkreten Fall (z.B. über Fallbeispiele der Studierenden oder mithilfe von Videosequenzen).

➔ Verbindliche Verwendung von eingeführten Planungsunterlagen (Modul EWBU1, Basisseminar & Grundlegungsseminar (→ Unterlagen auf Praxisportal BpSt))

„Phasenmodell Unterrichtsplanung“ (Manz & Schönenberger 2020)



Lektionsplanung

Name: Studierende/r
Lehrperson: Name
Schulhaus: Schulgemeinde, Schulhaus
Klasse: Stufe/Bezeichnung

Datum: Datum
Praktikum: Ausbildungsphase
Fach: Bezeichnung

Lerngegenstand der Lektion
Worum geht es kurz und knapp?
Was soll mit dem Unterricht erreicht werden?

Voraussetzungen
Wie ist die Zusammensetzung der Klasse?
Welche Bedingungen müssen beachtet werden?

Kompetenzen und Lernziele der Schülerinnen und Schüler
Fachliche und überfachliche Kompetenzen LP 21
– Welche Kompetenz bzw. welche Kompetenzen werden aufgebaut?

Aus dem Kompetenzaufbau/dem vollständigen Lernprozess abgeleitetes Lernziel
– Welches Lernziel bzw. welche Lernziele werden angestrebt?

Situierung der Lektion innerhalb der Unterrichtsreihe
Wo innerhalb des Kompetenzaufbaus bzw. eines vollständigen Lernprozesses ist die Lektion einzuordnen (z. B. PADUA, EAG, RITA)?

Persönliches Lernziel in Bezug auf mein Unterrichtshandeln
Woran möchte ich arbeiten?
Worauf richte ich in dieser Lektion meine Aufmerksamkeit?
Was möchte ich üben?

Didaktische Reflexion zur Lektion oder zur Unterrichtsreihe

Name: Studierende/r
Lehrperson: Name
Schulhaus: Schulgemeinde, Schulhaus
Klasse: Stufe/Bezeichnung

Datum: Datum
Praktikum: Ausbildungsphase
Fach: Bezeichnung
Lektion(en): Zahl

Beobachtungen des Verhaltens der Schülerinnen und Schüler und direkte Rückmeldungen von ihnen
Welches Verhalten der Schülerinnen und Schüler beobachtete ich in welcher Unterrichtsphase?
Welche Rückmeldungen zum Lernprozess erhalte ich aus den Lernspuren, Ergebnissicherungen von Aufgaben sowie formativen Überprüfungen?

Schlussfolgerungen aus den Rückmeldungen
Schlüsse für den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler
Welche Schlüsse lassen sich aus den Beobachtungen und Rückmeldungen ziehen?
Was kann ich aus dem Verhalten der Schülerinnen und Schüler sowie ihren Lernspuren auf die Qualität des Unterrichts schließen?
Was möchte ich für die künftigen Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler festhalten?

Ableitung weiterer Lernziele für die Lernenden
Welche Anpassungen auf der Ebene Feinplanung (oder ggf. auch Verlaufplanung) sind für die weiteren Unterrichtssequenzen notwendig? (siehe «zirkulär planen»)
Welche weiteren Lernschritte für die Schülerinnen und Schüler stehen an?

Reflexion des/der Studierenden zu Lernprozessen und Unterrichtshandeln
Was ist mir zu mir selbst aufgefallen?
Welchen Zusammenhang zu meinem Handeln stelle ich her?

Rückmeldungen durch Peers, Praxislehrperson u. a.
Welche Rückmeldungen aus Beobachtungsaufträgen, spontanen Beobachtungen, Analysen von Unterrichtsmaterialien und -aufgaben oder Planungsunterlagen, Video- oder Tonaufnahmen etc. erhalte ich?

Schlüsse für den persönlichen Lernprozess
Welche Schlüsse lassen sich aus den Beobachtungen und Rückmeldungen ziehen?
Was möchte ich für meine künftige Unterrichtsplanung für mein Unterrichtshandeln festhalten?

- Umfangreiche Materialien und kurze Videotutorials: Praxisportal
- Berufspraktische Studien

Basispraktikum & Grundlegungspraktikum – Studienfächer

- Studierende sollen Einblick erhalten in alle gewählten Studienfächer => Hospitationen ermöglichen in Fächern, die von Praxislehrperson selbst nicht unterrichtet werden
(→ *Anregungen für fachspezifische Hospitationen, s. Praxisportal*)

Organisatorisches rund um Basispraktikum & Grundlegungspraktikum

Hospitationen in der Praktikumsklasse

Ziele:

- Kennenlernen der Praktikumsklasse (auch Schüler*innen lernen Studierenden kennen)
- Teilnehmende Beobachtung von Schule und Unterricht
- Beobachtungsaufträge durch Mentor*in

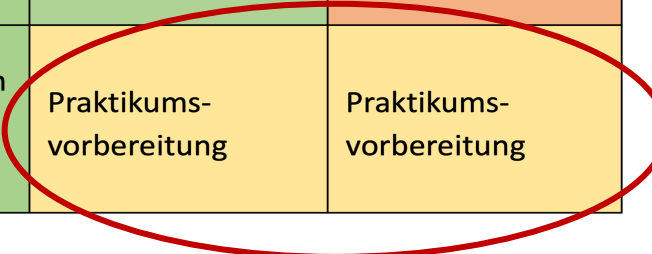
- Keine Übernahme von Unterricht(-santeilen) durch Studierende während Hospitationen
- Kein Ausbildungsauftrag der Praxislehrperson für Hospitationen

Basisseminar /Grundlegungsseminar

- Obligatorische Blockwoche vor Basispraktikum / Grundlegungspraktikum
- Bestehend aus 4 Teil-Modulen

Beispielhafter Wochenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vor-mittag	Planung und Gestaltung von Unterricht	Planung und Gestaltung von Unterricht	Professionalität im Lehrer*innen-beruf	Professionalität im Lehrer*innen-beruf	Emotionale Selbstregulation
Nach-mittag	Planung und Gestaltung von Unterricht	Auftritts-kompetenzen	Professionalität im Lehrer*innen-beruf	Praktikums-vorbereitung	Praktikums-vorbereitung



Regelungen zum Praktikum

Präsenz:

- **Anwesenheitspflicht** von 100%

Absenzen:

- **Erkrankungen** mit Dauer bis zu 5 Tagen (Arztzeugnis ab Tag 1) können kompensiert werden.

Corona-Regelungen:

- Es gelten die Vorgaben der jeweiligen Schule

Gesprächsanlässe «formal» im Praktikum

Vor dem Praktikum:

- Festlegen der Praktikumsvereinbarung

Während des Praktikums:

- Festlegen individueller Entwicklungsziele
- Standortgespräch

Ende des Praktikums

- Beurteilungs-/Abschlussgespräch
- Rückmeldung zur Zusammenarbeit

Studienanforderungen (→ Leitfaden, S. 14)

Praktikumswoche 1 (Beteiligung an ca. 28 Lektionen pro Woche):

- 4-6 Lektionen Planung durch die Studierenden
(allein oder im Tandem – pro Stud. mind. 1 eigenständig geplante Lektionen)
- 8-10 Lektionen Co-Planning mit der Praxislehrperson
(gemeinsame Planung des Unterrichts im Microteam)
- 14-16 Lektionen Partizipation der Studierenden am Unterricht der Praxislehrperson
(Einbezug der Studierenden als Assistenz oder gezielte Beobachtungsaufträge)

Praktikumswochen 2 und 3 (Beteiligung an ca. 28 Lektionen pro Woche):

- 8-12 Lektionen Planung durch die Studierenden
(allein oder im Tandem – pro Stud. mind. 3 eigenständig geplante Lektionen)
- 8-10 Lektionen Co-Planning mit der Praxislehrperson
(gemeinsame Planung des Unterrichts im Microteam)
- 8-12 Lektionen Partizipation der Studierenden am Unterricht der Praxislehrperson
(Einbezug der Studierenden als Assistenz oder gezielte Beobachtungsaufträge)

Beurteilung Basispraktikum

Student/-in		Praxislehrperson(en)	
Praktikumsort		Dozent/-in PH	
Klasse		Praktikumsdauer	

Beurteilungskriterien	ja	nein	Anmerkungen
Präsenzzeit und Gesamtworkload des Praktikums wurden erfüllt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Absprachen und Termine wurden eingehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Personale und soziale Kompetenzen sind ausreichend vorhanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundlegende Sprachkompetenz ist ausreichend vorhanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundlegende Eignung für die Zielstufe ist ersichtlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einlassung auf Entwicklungsziele und Auseinandersetzung mit dem eigenen Professionalisierungsprozess sind ersichtlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Beurteilung Basispraktikum Zum Bestehen müssen alle Kriterien mit „ja“ beantwortet sein.	<input type="checkbox"/> bestanden <input type="checkbox"/> nicht bestanden		

Alle Beurteilungskriterien müssen für «bestanden» erfüllt sein («ja»)

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>



Primarstufe: Praxisportal Berufspraktische Studien

Praxisphasen / IAL ▾

Informationen für ▾

Regelungen

Studienvariante QUEST ▾

Aktuelles

Kontakt

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Primarstufe: Praxisportal Berufspraktische Studien

Praxisphasen / IAL ▾

Informationen für ▾

Regelungen

Studienvariante QUEST ▾

Aktuelles

Kontakt

Inhaltliche Angelegenheiten:

Standortverantwortliche:

AG: Kateri Lässer
BB: Andi Zollinger
SO: Felix Bertschin

Administrative Angelegenheiten

Praxisbüro:

praxis.ip.ph@fhnw.ch

Themenforum für Praxislehrpersonen in der Basisphase

- Aargau & Solothurn: Donnerstag, 27.01.2022, 09.00 - 12.00 Uhr (online)
- Beide Basel: Dienstag, 08.02.2022, 09.00 – 12.00 Uhr (online)

Bitte bei der Planung der Praxisbesuche berücksichtigen.

Praktikumsvereinbarung

- Abzuschliessen zwischen Praxislehrperson und beiden Studierenden
- Relevante Vereinbarungen festhalten
- Konkrete Zeiträume für Praktika fixieren

Praktikumsvereinbarung

Basispraktikum Partnerschulpraktikum I Partnerschulpraktikum II Fokuspraktikum

Studentin/Student	
Praxislehrperson	
Ort, Schulhaus und Klasse	
Praktikumsdauer	
Tandempartnerin/Tandempartner	

Die Praxislehrperson und die Studentin/der Student haben vereinbart, das nachfolgende Praktikum gemeinsam zu gestalten. Die Vertragspartnerinnen/Vertragspartner

- pflegen eine offene und wertschätzende Gesprächskultur miteinander.
- regeln das Vorgehen bezüglich der Planungs- und Vorbereitungsarbeiten.
- legen Anwesenheitszeiten sowie Zeiten für gemeinsame Vor- /Nachbesprechungen fest.
- thematisieren zu beachtende Normen und Regeln der Schulhauskultur sowie der Klasse.

Abmachungen

Ort und Datum:

Unterschrift Studentin/Student:

Ort und Datum:

Unterschrift Praxislehrperson:

Anmerkung:

Auch im Praktikum gelten für die Studierenden Rechte und Pflichten der Studien- und Prüfungsordnung seitens Pädagogischer Hochschule (u.a. Einhaltung berufsethischer Prinzipien). Vorgaben und Regelungen seitens der Praktikumschule ergänzen die entsprechenden Richtlinien zusätzlich.

Hinweis:

Die Studentin/der Student gibt der Praxislehrperson eine Kopie des Formulars.
Die Praktikumsvereinbarung wird der Reflexionsseminarleitung zur Einsicht vorgelegt.
Die Studentin/der Student legt die Praktikumsvereinbarung im Entwicklungsportfolio ab.